

„Happy“ im großen Chor

Gospels und Popsongs für den guten Zweck: Die „Voices“ sangen bei ihren Konzerten schon über 70 000 Euro ein

Von unserer Mitarbeiterin
PAT CHRIST

WÜRZBURG Ihren bislang größten Publikumserfolg feierten die „Voices“ im Sommer 2012 bei einem 60er Jahre-Open-Air in Reichenberg. „Es gewitterte und regnete zweimal, doch die Menschen waren so begeistert, dass sie geblieben sind“, erzählt Rolf Schlegelmilch, Vorsitzender und Manager des Würzburger Gospel-Rock-Pop-Chors, von dem Auftritt.

Man muss nicht unbedingt vom Blatt singen können, um bei den „Voices“ mitzumachen. Doch Chorerfahrung sollte man unbedingt haben. Neulinge werden aktuell nur nach strenger Auswahl aufgenommen – denn mit 50 aktiven Sängerinnen und Sängern ist der Chor bestens besetzt. Aufnahmekandidaten dürfen zum Schnuppern vorbeikommen. Nach zwei, drei Proben werden sie zum Vorsingen einbestellt. „Das Wichtigste ist, dass das künftige Chormitglied sich ad hoc in unterschiedliche Stimmungen hineinbegeben kann“, erklärt Fred Elsner, diplomierte Opernsänger und musikalischer Leiter des Chors. Denn die Ausdruckstärke – sie ist das Markenzeichen der „Voices“.

Vom Azubi über den Studenten bis zur Ruheständlerin sind bei den „Voices“ so ziemlich alle Altersgruppen vertreten. Auch beruflich mischt es sich bunt. Allen gemeinsam ist die



Bewegend: Mit großer Leidenschaft leitet der Profimusiker Fred Elsner den Chor „Voices“.

FOTO: PAT CHRIST

Freude an Gospels – und daran, über den Gesang Gutes zu tun. „Wir haben durch unsere Benefizkonzerte inzwischen über 70 000 Euro eingespielt“, sagt Rolf Schlegelmilch. Die Einnahmen kommen ganz unterschiedlichen Zwecken zugute. Ende März zum Beispiel sang der Chor Gospel, Hymnen und Popklassiker in der Neubaukirche für die Würzburger Hentschel-Stiftung „Kampf dem Schlaganfall“. Der gelungene Abend brachte nicht nur Standing Ovationen für die Akteure – sondern das Thema „Schlaganfall“ in die Öffentlichkeit.

Und er sorgte für reichlich Unterstützung für die Stiftung und damit die Schlaganfallforschung an der Würzburger Universitätsklinik: An diesem Mittwoch wird der Chor die Spende des Konzertabends an der Uniklinik übergeben. Mit ihrem nächsten Konzert am 24. Mai am Heuchelhof wollen die Sänger Kinder, die am Mount Everest leben, finanziell unterstützen.

Hat man seine tägliche Dienstzeit hinter sich gebracht, möchte man eigentlich am liebsten nur noch nach Hause. So geht es auch dem einen oder anderen Chormitglied, das am

Dienstagabend um 20 Uhr in die evangelische Gethsemanekirche zur Probe „muss“. „Das ist manchmal auch für mich zunächst hart“, lacht Chorleiter Fred Elsner. Doch sobald die ersten Takte erklingen sind, ist alle Müdigkeit vergessen, verfliegt der Unmut, der sich vielleicht im Laufe des Tages angesammelt hat, kommt alle Lust an den Gospels und Popsongs zurück. Heute etwa beginnt die Chorprobe mit „Oh Happy Day!“ – und alle scheinen sich in Sekunden in glückliche Menschen zu verwandeln.

Im Nu ergreift auch stets ein Ge-

fühl der Freude die Zuhörer, sowie die ersten Sounds der „Voices“ erklingen. Das 1997 gegründete Vokalensemble ist für den Zauber, der von ihm ausgeht, inzwischen weithin berühmt. Der Chor trat schon in ganz Franken auf – und 2009 verschlug es ihn sogar nach Tansania.

Gerade hier wurde jedoch deutlich, dass sich die „Voices“ nicht als Gralshüter traditionellen „schwarzen“ Gesangs verstehen. „Wir sind Europäer“, betont Elsner. Darum werden die Gospels und Spirituals auch europäisch arrangiert. Alles andere wäre nicht authentisch und letztlich grotesk, sagt der Chorleiter. „Für mich ist es ein Glück und ein Privileg, diesen Chor zu leiten“, bekennt er. Als Organist und Kantor der Gethsemanekirche wurde er im Jahr 2000 gefragt, ob er sich vorstellen könnte, die Chorleitung zu übernehmen.

Gern ließ er sich damals vor den musikalischen Karren der „Voices“ spannen. Was für die Chormitglieder zunächst gewöhnungsbedürftig war – denn mit Elsner hatten sie plötzlich einen strengen Chef. Letztlich machte der Kirchenmusiker aus den „Voices“ jedoch das, was den Chor heute in der Region unvergleichlich sein lässt.

Nächster Auftritt: Am Samstag, 24. Mai, tritt „Voices“ um 20 Uhr in St. Sebastian auf dem Heuchelhof auf. Gesungen wird dann zugunsten der Sherpa Schule Bamti Bhandar in Nepal.

Main Post
Di 13.05.2014

S. 27